

Personalien

Entwicklung

Seit August 2004 heißt der neue Exekutiv-Koordinator des in Bonn ansässigen Freiwilligenprogramms der Vereinten Nationen (UNV) **Ad(rianus) de Raad**. Der 1952 geborene Niederländer trat die Nachfolge der im November 2003 verstorbenen Kanadierin Sharon Capeling-Alakija an. Zuvor war er deren Stellvertreter. De Raad hatte seit 1987 verschiedene Positionen im UN-Entwicklungsprogramm UNDP inne, unter anderem war er von 1993 bis 1998 Haushaltsdirektor.

Finanzen

Am 4. Mai 2004 wählte das Exekutivdirektorium des Internationalen Währungsfonds (IMF) einstimmig **Rodrigo de Rato** für fünf Jahre zum neuen Geschäftsführenden Direktor. Der gebürtige Spanier trat die Nachfolge von Horst Köhler an, der am 4. März zurückgetreten war, um für das Amt des Bundespräsidenten zu kandidieren. Rato war zuletzt Wirtschaftsminister und Vizepräsident für Wirtschaft der spanischen Regierung. Als Wirtschaftsminister war er Gouverneur für Spanien im Gouverneursrat von IMF, Weltbank und anderen regionalen Finanzinstitutionen.

Friedenssicherung

Pakistans Botschafter in den Vereinigten Staaten, **Ashraf Jehangir Qazi**, wurde am 12. Juli 2004 zum neuen Sondergesandten des UN-Generalsekretärs für Irak ernannt. Der 1942 geborene Diplomat war zuvor Botschafter in China, Rußland und der DDR. Qazi löste **Jan Egeland** ab, der seit 12. September 2003 als Nachfolger des im August 2003 ermordeten Sergio Viera de Mello das Amt inne hatte. Egeland war zuvor Generalsekretär des Norwegischen Roten Kreuzes und im Juni 2003 zum UN-Untergeneralsekretär für humanitäre Angelegenheiten und Koordinator für humanitäre Hilfe ernannt worden (vgl. VN 3/2003, S. 95).

Am 15. Januar 2004 ernannte Generalsekretär Kofi Annan **Lakhdar Brahimi** zu seinem Sonderberater im Range eines Untergeneralsekretärs. Er soll den Generalsekretär in Fragen der Prävention und Bewältigung von Konflikten beraten. (Lebenslauf und Rede Brahimis abgedruckt in: VN 5/2004, S. 178f.)

Jean Arnault wurde am 11. Februar 2004 zum Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Afghanistan und Leiter der dortigen Unterstützungsmision (UNAMA) ernannt. Zuvor war er Stellvertretender Sonderbeauftrag-



Rodrigo de Rato

ter dort gewesen. Der 1951 geborene Franzose steht seit 1989 in den Diensten der UN. So war er 1997 zum Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Guatemala und 2000 für Burundi ernannt worden. Er folgt Lakhdar Brahimi (siehe oben), der seinen Posten am 6. Januar 2004 abgab.

Zum Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Timor-Leste wurde der Japaner **Sukehiro Hasegawa** ernannt. Er hatte zuvor die Stellvertretung dieses Amtes inne und hat lange Zeit für das UN-Entwicklungsprogramm UNDP in verschiedenen Ländern Ostasiens gearbeitet. Hasegawa übernahm das Amt am 28. Mai 2004 von seinem Vorgänger Kamallesh Sharma aus Indien.

Søren Jessen-Petersen ist seit Juni 2004 neuer Sonderbeauftragter und Leiter der UN-Verwaltungsmission in Kosovo (UNMIK). Der Däne hat eine lange Karriere im Dienste der UN und der Europäischen Union hinter sich mit Stationen im Amt des UN-Hochkommissars für Flüchtlinge und im UN-Sekretariat in New York. Jessen-Petersen löste **Harri Holkeri** ab, der aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegen mußte. Der ehemalige finnische Ministerpräsident war erst knapp ein Jahr zuvor, im Juli 2003, von Kofi Annan ernannt worden als Nachfolger von **Michael Steiner**. Dieser hat die Ständige Vertretung beim Büro der Vereinten Nationen und bei den anderen Internationalen Organisationen in Genf (UNOG) übernommen.

Die Kanadierin **Carolyn McAksie** ist seit 1. Juni 2004 Sonderbeauftragte des Generalsekretärs für Burundi und Leiterin der UN-Operation in dem zentralafrikanischen Land (ONUB). Nach 32 Jahren im Dienst der Regierung Kanadas übernahm sie 1999 die Stelle der Stellvertretenden Koordinatorin für humanitäre Hilfe und der Stellvertretenden Untergeneralsekretärin für humanitäre Angelegenheiten.

Sonderbeauftragter des Generalsekretärs für Sudan wurde mit Wirkung vom 18. Juni 2004 **Jan Pronk**. Der 1940 geborene Niederländer hatte mehrere wichtige Positionen im Bereich Handel und Entwicklung in den Vereinten Nationen inne. So war er zuletzt Sondergesandter des Generalsekretärs für den Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung in Johannesburg 2002. Von 1980 bis 1985 war Pronk Stellvertretender Generalsekretär der Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (UNCTAD) und davor Beigeordneter Generalsekretär.

Neuer Sonderbeauftragter für Haiti und Leiter der UN-Stabilisierungsmission in Haiti (MINUSTAH) ist seit August 2004 **Juan Gabriel Valdés**. Der ehemalige chilenische Außenminister war zuletzt Botschafter seines Landes in Argentinien und davor Ständiger Vertreter bei den Vereinten Nationen in New York.

Gastland

Nach knapp fünf Monaten im Amt reichte der Ständige Vertreter der Vereinigten Staaten bei den UN, **John Clagget Danforth**, am 20. November aus privaten Gründen seinen Rücktritt ein. Der 68-jährige hatte den Posten erst am 23. Juli 2004 von John Dimitri Negroponte (vgl. VN 1/2002, S. 20) übernommen, der zum amerikanischen Botschafter in Irak ernannt worden war. Der ehemalige republikanische Senator war im Jahr 2001 vom amerikanischen Präsidenten zum Sondergesandten für Frieden in Sudan ernannt worden. In seine Amtszeit bei den UN fiel auch die Krise in der sudanesischen Provinz Darfur. Er wird sein Amt noch bis 20. Januar 2005 ausüben.

Generalversammlung

Wie bereits im Vorjahr erfolgreich durchgeführt, wurde auch im Jahr 2004 der Präsident der Generalversammlung drei Monate vor seinem Amtsantritt gewählt. Dem Prinzip der wechselnden Besetzung nach Regionalgruppen zufolge konnten für die 59. Generalversammlung die afrikanischen Staaten einen Kandidaten vorschlagen. Das Votum am 10. Juni 2004 fiel auf **Jean Ping**, den Außenminister Gabuns. Ping hat sein Land auf zahlreichen Tagungen der Generalversammlung und auf Weltkonferenzen vertreten. Er begann seine berufliche Karriere bei der UN-Organisation für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation (UNESCO). 1993 war er Präsident der Organisation Erdöl exportierender Länder (OPEC).

Menschenrechte

Mit **Louise Arbour** wurde eine hochqualifizierte Nachfolgerin für das knapp ein Jahr vakante Amt des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte (UN-



Louise Arbour

HCHR) gefunden. Die 57-jährige kanadische Juristin folgte Sergio Viera de Mello (vgl. VN 4/2002, S. 157 und VN 3/2003, S. 94), der in seiner zusätzlichen Funktion als UN-Sonderbeauftragter für Irak am 19. August 2003 einem Anschlag auf das Bagdader UN-Hauptquartier zum Opfer gefallen war. Bevor Arbour ihre neue Position am 1. Juli 2004 antrat war sie Richterin am Obersten Gerichtshof von Kanada. In der Zeit von 1996 bis 2000 brachte sie als Chefanklägerin der Internationalen Strafgerichtshöfe für das ehemalige Jugoslawien und für Rwanda den Prozeß gegen Slobodan Milosevic ins Rollen.

Neuer Sonderberater des Generalsekretärs für die Verhütung von Völkermord wurde **Juan Méndez**. Der 1944 in Argentinien geborene Menschenrechtsanwalt und -aktivist war von 1996 bis 1999 Exekutivdirektor des Inter-American Institute of Human Rights in Costa Rica, hat 15 Jahre für die internationale Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch gearbeitet und war vor seiner Benennung zum Sonderberater am 12. Juli 2004 Präsident des International Center for Transitional Justice.

Am 21. September 2004 wurde der 53-jährige Schweizer **Walter Kälin**, Rechtsprofessor an der Universität Bern, von Generalsekretär Kofi Annan zum Beauftragten für die Rechte von Binnenvertriebenen (Internally Displaced Persons) ernannt. Er trat die Nachfolge des Sudanesischen Francis Mading Deng an, der das Amt seit 1992 innehatte. Kälin ist seit 2003 Mitglied des UN-Menschenrechtsausschusses. Er war 1991/1992 Sonderberichterstatter der UN-Menschenrechtskommission für Kuwait unter irakischer Besatzung.

Migration

Seit 1. Januar 2004 ist die frühere Bundestagspräsidentin Prof. Dr. **Rita Süßmuth** Mit-

glied in der von Generalsekretär Kofi Annan initiierten Weltkommission für internationale Migration (GCIM). Die mit 15 international anerkannten, unabhängigen Sachverständigen besetzte Kommission war am 9. Dezember 2003 in Genf von mehreren Staaten ins Leben gerufen worden. Das Gremium unter Vorsitz des Schweizer Dr. Rolf K. Jenny soll sich sowohl mit der Abwanderung aus den armen Ländern als auch mit der Zuwanderung in die reichen Länder befassen. Der Abschlußbericht der Kommission wird für Mitte 2005 erwartet.

Sekretariat

Am 1. Januar 2004 wurde das Regionale Informationszentrum der Vereinten Nationen (RUNIC) in Brüssel eröffnet. RUNIC ist für Westeuropa zuständig und ersetzt die neun UN-Informationszentren in Athen, Bonn, Brüssel, Kopenhagen, Lissabon, London, Madrid, Paris und Rom. Diese nationalen Informationszentren waren auf einen Beschluß der 58. UN-Generalversammlung hin am 31. Dezember 2003 geschlossen worden. Direktor des UNIC Bonn war bis Ende 2002 Dr. Axel Wüstenhagen. Im Jahr 2003 trat **Arne Molfenter** als Geschäftsführender Leiter dessen Nachfolge an. Das RUNIC in Brüssel wird von dem Tunesier **Hassen Fodha** geleitet. Referent für Deutschland in Brüssel und im Bonner Verbindungsbüro ist Molfenter.

Im Mai 2004 wurde dem Schweizer **Nicolas Michel** das Amt des Untergeneralsekretärs für Rechtsangelegenheiten und Rechtsberaters der UN übertragen. Damit ist der 1949 in Freiburg geborene Völker- und Europarechtsprofessor der höchstrangige Schweizer im UN-Sekretariat. Er löst den Schweden Hans Corell ab, der dieses Amt zehn Jahre innehatte. Michel war vor seiner Ernennung Rechtsberater und Leiter der Völkerrechtsdirektion des Schweizerischen Außenministeriums.

Seit dem 17. Mai 2004 trägt **Angela Kane** den Titel »Beigeordnete Generalsekretärin der Vereinten Nationen«. Die nach Klaus Töpfer, dem Exekutivdirektor des UN-Umweltprogramms, höchstrangige deutsche Beamtin im UN-System, ist zuständig für die Generalversammlung und das Konferenzmanagement. Die 1948 in Hameln geborene Johns-Hopkins-Absolventin steht seit den siebziger Jahren im Dienst der UN. Zuletzt war sie als Stellvertretende Sonderbeauftragte des Generalsekretärs für die UN-Mission in Äthiopien und Eritrea (UNMEE) in Asmara stationiert. Davor war sie Direktorin der Abteilung für Nord- und Südamerika sowie Europa in der Abteilung Politische Angelegenheiten des Sekretariats. Von 1995 bis 1999 initiierte sie in der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit die Umstellung der Veröffentlichungen zum Online-Publishing und die Entwicklung der UN-Homepage.

Rachel Mayanja aus Uganda ist die neue Sonderberaterin des Generalsekretärs für Gleich-

stellungsfragen und Frauenförderung geworden. Sie übernahm das Amt im November 2004 von Angela King. Mayanja ist nach der Weltfrauenkonferenz von 1977 zu den Vereinten Nationen gestoßen. Zuletzt war sie Direktorin der Personalabteilung der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO) in Rom.

Ein Deutscher, der frühere Chef des Bundeskriminalamts (BKA), **Ulrich Kersten**, hat am 5. November 2004 in New York offiziell die Leitung des neuen Verbindungsbüros von Interpol bei den Vereinten Nationen übernommen. Zu den Aufgaben des neu geschaffenen Büros, das unmittelbar dem UN-Generalsekretär zugeordnet ist, gehört die Koordinierung der Aktivitäten von UN und Interpol bei der Bekämpfung des internationalen Terrorismus sowie des Organisierten Verbrechens. Der 63-jährige Kersten war im Februar 2004 wegen geheim gehaltener Umzugspläne des BKA in den einstweiligen Ruhestand versetzt worden.

Umwelt

Robert Hepworth ist seit 27. August 2004 der neue Exekutivsekretär des in Bonn ansässigen Sekretariats des Übereinkommens zur Erhaltung der Wandernden Wildlebenden Tierarten (UNEP/CMS). Er trat die Nachfolge von Arnulf Müller-Helmbrecht an, der das Sekretariat zwölf Jahre leitete. Hepworth kam im Jahr 2000 zum UN-Entwicklungsprogramm (UNEP) als Stellvertretender Direktor der Abteilung Umweltübereinkommen. In den neunziger Jahren war er der Vorsitzende des Ständigen Ausschusses des CMS und leitete mehrere Vertragsstaatenkonferenzen.



Angela Kane

Deutschland

Im Jahr 2004 sind in der von Hans-Joachim Daerr (vgl. VN 3/2003, S. 96) geleiteten Abteilung für Globale Fragen, Vereinte Nationen, Menschenrechte und humanitäre Hilfe des Auswärtigen Amtes Neubesetzungen vorgenommen worden: **Ortwin Hennig** leitet das neu geschaffene Referat GF-K als Beauftragter für zivile Krisenprävention, Konfliktlösung und Friedenskonsolidierung. **Rainer Eberle** wurde Leiter des Referats GF 02 (Vereinte Nationen, Krisenprävention, zivile Beteiligung an friedenserhaltenden und friedensschaffenden Maßnahmen) und ist damit der Nachfolger von Martin Fleischer. **Holger Green** hat das mit Haushalts- und Personalfragen in den Vereinten Nationen befaßte Referat GF 05 von Pius Fischer (vgl. VN 4/2002, S. 158) übernommen und **Matthias Peter Sonn** übernahm von Werner Burkhardt den Arbeitsstab für internationale Terrorismusbekämpfung und -prävention (GF 10).

Im Januar 2005 soll **Tom Koenigs** das Amt des Menschenrechtsbeauftragten der Bundesregierung im Auswärtigen Amt übernehmen. Seine Vorgängerin, Claudia Roth, hatte den Posten nach ihrer Wahl zur Parteivorsitzenden von Bündnis 90/Die Grünen im Oktober 2004 zur Verfügung gestellt. Der 60-jährige Koenigs leitet seit August 2002 als Sonderbeauftragter des Generalsekretärs für Guatemala (vgl. VN 4/2002, S. 156) die Verifikationsmission der Vereinten Nationen in dem zentralamerikanischen Land (MINUGUA). Zuvor war er von August 1999 an Stellvertretender



Tom Koenigs

Leiter der UN-Verwaltungsmission in Kosovo (UNMIK).

Am 21. Oktober 2004 wurde in Berlin die neue Vertretung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eröffnet. Von 1953 bis 2004 war die Vertretung in Bonn angesiedelt. Das Büro in Berlin wird von **Wolfgang Heller** geleitet. Der 1954 geborene Jurist war zuletzt Ministerialdirigent im Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit.

Ende November 2004 wurde in Berlin das erste Verbindungsbüro des Welternährungsprogramms (WFP) in Deutschland eröffnet. Das in Rom ansässige WFP wurde 1963 als ein Spezialorgan der UN gegründet. Das Büro in Berlin unter der Leitung der Soziologin, Dr. **Monika Midel**, ist für die Beziehungen zu Deutschland und für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Midel war lange Zeit im Ausland tätig, zuletzt als Landesdirektorin der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) in Vietnam.

Am 1. Dezember 2004 hat Dr. **Roland Bernecker** die Stelle des Generalsekretärs der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK) in Bonn übernommen. Er ist Nachfolger von Dr. Traugott Schöffthaler. Der 43-jährige war Direktor des deutsch-französischen Kulturinstituts in Nantes, und kam 1998 als Kulturreferent zur Deutschen UNESCO-Kommission. Von 2002 bis 2004 war er im Auswärtigen Amt in Berlin tätig.

Schweiz

Seit Anfang September 2004 ist **Peter Maurer** der neue Ständige Vertreter der Schweiz bei den Vereinten Nationen. Er tritt die Nachfolge von Botschafter Jenö C. A. Staehelin (vgl. VN 3/2003, S. 97) an. Der 1956 geborene Doktor der Philosophie war zuvor Botschafter und Leiter der Politischen Abteilung IV (Menschliche Sicherheit) im Schweizer Außenministerium. Bis zum Jahr 2000 war er Stellvertretender Ständiger Beobachter der Schweiz bei den Vereinten Nationen in New York.

Buchbesprechungen

Linda Fasulo: An Insider's Guide to the United Nations

Yale University Press, New Haven und London 2004

XVIII+245 S., 27 US-Dollar



Was dem deutschen Homo politicus der Deutschlandfunk, ist seinem amerikanischen Pendant das National Public Radio: Während der Morgentellette erfährt man das Neueste vom politischen Tagesgeschehen. Daß dabei auch die Vereinten Nationen zu ihrem Recht kommen, ist Verdienst von

Linda Fasulo, die als UN-Korrespondentin unter anderem für NBC News und MSNBC seit mehr als zehn Jahren versucht, ihren Landsleuten das Treiben am East River nahezubringen.

Diesem Ziel dient auch ihr neuestes Buch: »Insider's Guide«.

Mit ihren Ausführungen zu Möglichkeiten und Grenzen der Organisation möchte Fasulo die Amerikaner über die in ihrem Land unpopulären Vereinten Nationen aufklären, sie liefert dazu eine Rundschau, die durch Dokumente, Fotos und Statistiken angereichert wird.

Dabei zitiert die Autorin Gewährspersonen aus der Demokratischen Partei, deren Grundtenor aber als durchgängig für amerikanische Regierungen jeder Couleur anzusehen ist: Madeleine Albright's entwaffnendes »Die Vereinten Nationen werden in einigen Situationen nützlich sein, in anderen nutzlos,« zeugt genauso von selbstbewußter Interessenpolitik wie Richard Holbrookes »Die UN sind nur so gut wie das (auf sie gerichtete) amerikanische Engagement.«

Der Fokus auf Amerika, der dem selbstgesetzten Bildungsauftrag geschuldet ist, macht eine Übersetzung des Buches für andere Länder überflüssig, erlaubt dafür aber auch manch interessante Einsichten, die in anderen Einführungsbänden nicht zu finden sind. Wer beispielsweise miterleben konnte, wie der amerikanische UN-Botschafter, John Negroponte, während der Irak-Debatte mit widersprüchlichen Vorgaben aus sei-

nem Außenministerium, dem Pentagon und aus dem Rat für Nationale Sicherheit von Condoleezza Rice jonglieren mußte, kann die Einschätzung bestätigen: »His hardest job is managing the home base«. Und auch bei der Charakterisierung der (oft vergeblichen) Bemühungen der Generalversammlung nutzt Fasulo den direkten Vergleich mit dem einheimischen System: »Gesetzesvorlagen werden zu Gesetzen, aber Resolutionen bleiben Resolutionen«.

Ihre jahrelange Präsenz hat Fasulo zu einem »Ständigen Mitglied« im Journalistenkorps der Vereinten Nationen werden lassen, das regelmäßig über angeblich allzu verklausulierte Stellungnahmen der Delegationen klagt – und doch jeden Tag aufs neue mit Block und Tonbandgerät den Ständigen Vertretern auf dem Weg in den Sitzungssaal des Sicherheitsrats auflauert. Personalien sind auch hier das Salz in der Nachrichtensuppe. Daß neben Kofi Annan noch Lakhdar Brahimi und Olara Otunnu auf der Kandidatenliste für den Generalsekretärsposten standen, zeigt die Autorin in ihrem Kapitel »Der Coup gegen Boutros-Ghali« auf: Dieser habe weichen müssen, weil der auf Wiederwahl bedachte amerikanische Präsident, Bill Clinton, dem Vorwurf keine Nahrung geben wollte, er ordne amerika-